

Hintergrundinformationen für Pressemeldungen

Langfassung

Das Klinikum Garmisch-Partenkirchen, Akademisches Lehrkrankenhaus der Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU), ist ein Klinikum mit 490 Betten und rund 1.500 qualifizierten und motivierten Mitarbeitern sowie modernsten diagnostischen und therapeutischen Einrichtungen. In 18 spezialisierten Fach- & Belegabteilungen bieten wir unseren Patienten die bestmögliche medizinische Vollversorgung rund um die Uhr an. Als gemeinnütziges Haus ist es uns ein besonderes Anliegen, unsere Patienten, Mitarbeiter und Partner in den Mittelpunkt unseres Handelns zu stellen.

Die endogap Klinik für Gelenkersatz im Klinikum Garmisch-Partenkirchen ist seit über 50 Jahren auf den künstlichen Ersatz von Hüft- und Kniegelenken spezialisiert. Sie gehört zu den Top Five der endoprothetischen Spezialkliniken in Deutschland.

Die Akut-Versorgung von Bergunfällen und Sportverletzungen durch unsere Fachabteilung Unfallchirurgie, Sportorthopädie & Kindertraumatologie bildet einen weiteren Schwerpunkt unseres Klinikums, ein Hubschrauberlandeplatz befindet sich direkt auf dem Klinikumsgelände.

In Murnau, rund 25 km von Garmisch-Partenkirchen entfernt, betreibt das Klinikum Garmisch-Partenkirchen seit Juli 2007 an der Berufsgenossenschaftlichen Unfallklinik Murnau (BGU) ein weiteres hochleistungsfähiges Zentrum Innere Medizin.

Das Klinikum ist seit 2004 nach dem Qualitätsmodell „Kooperation für Transparenz und Qualität im Krankenhaus (KTQ)“ zertifiziert.

Organisationsstruktur des Klinikums

Das **Klinikum Garmisch-Partenkirchen** wurde 1968 als Kreiskrankenhaus eröffnet. Der Landkreis Garmisch-Partenkirchen ist alleiniger Gesellschafter des Klinikums, das in der Rechtsform einer GmbH geführt wird.

Aufsichtsratsvorsitzender:	Landrat Anton Speer
Geschäftsführer:	Frank Niederbühl
Ärztlicher Direktor:	Dr. med. Werner Leidinger
Kaufmännischer Direktor:	Martin Hansel
Pflegedirektorin:	Gisela Gehring

Qualitätsmanagement

Zufriedene Patienten sind der Maßstab für alle Mitarbeiter des Klinikums Garmisch-Partenkirchen: in Medizin, Pflege und Verwaltung. Die Mitarbeiter haben es sich zum Ziel gesetzt, die Patientenversorgung permanent zu verbessern. Dazu nehmen alle Abteilungen regelmäßig an externen qualitätssichernden Maßnahmen teil, die standardisierte Vergleiche mit anderen Kliniken anhand von vorgegebenen Kriterien beinhalten.

So ist das Klinikum seit 2004 nach dem Qualitätsmodell „Kooperation für Transparenz und Qualität im Krankenhaus (KTQ)“ zertifiziert. Das alle drei Jahre zu durchlaufende KTQ-Zertifizierungsverfahren ist ein spezifisches Bewertungssystem des Gesundheitswesens, unter anderem für folgende Bereiche: Krankenhäuser, Arztpraxen, Medizinische Versorgungszentren, Rehabilitationskliniken, Pflegeeinrichtungen und ambulante Pflegedienste. Im Rahmen dieses Verfahrens werden auch die strukturierten Qualitätsberichte, die Kliniken alle zwei Jahre erstellen müssen, veröffentlicht.

Damit stellt das Klinikum Garmisch-Partenkirchen – vor allem Patienten und ihren Angehörigen – detaillierte Informationen zu diagnostischen, therapeutischen und aufwändigen medizinischen Leistungen zur Verfügung.

Modernste medizinische Ausstattung

Als Akademisches Lehrkrankenhaus der Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU) verbindet das **Klinikum Garmisch-Partenkirchen** neueste medizinische Erkenntnisse in Diagnostik und Therapie mit modernster apparativer Ausstattung. Dazu gehören unter anderem folgende medizinische Großgeräte:

- Zwei Linksherzkatheter-Messplätze (im Klinikum Garmisch-Partenkirchen und in der BG Unfallklinik Murnau)
- daVinci Operationssystem
- Lithotripter
- Linearbeschleuniger (Kooperation)
- Kernspintomograph
- Computertomograph

Hubschrauberlandeplatz

Das Klinikum Garmisch-Partenkirchen verfügt für die Notfallversorgung auch über einen Hubschrauberlandeplatz, womit ein rascher und schonender Antransport schwerverletzter und schwerkranker Patienten gewährleistet ist.

Service für Patienten

Ein Krankenhausaufenthalt wird von Patienten in der Regel als Einschränkung im persönlichen Alltag empfunden. Das Klinikum hat sich das Ziel gesetzt, diese Zeit mit zusätzlichen Servicedienstleistungen so komfortabel wie möglich zu gestalten: Dazu gehören ein ehrenamtlicher Lotsendienst, eine Cafeteria mit angeschlossenen Mini-Markt, eine Patientenbibliothek, ein Friseur-Salon und ein ehrenamtlicher Ökumenischer Krankenhausbesuchsdienst.

Darüber hinaus beteiligt sich das Klinikum Garmisch-Partenkirchen an der Veranstaltungsreihe „Gesundheit im Dialog“, eine Kooperation mit den Volkshochschulen (VHS) Garmisch-Partenkirchen und Murnau. Hier stehen die fachmedizinischen Experten des Klinikums Rede und Antwort zu aktuellen Themen.

Aus- und Weiterbildung als Standortvorteil

Das Klinikum hat als größter Arbeitgeber in Garmisch-Partenkirchen eine entscheidende Bedeutung für den Wirtschaftsstandort. Daher nimmt auch die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter einen hohen Stellenwert ein.

Als Akademisches Lehrkrankenhaus engagiert sich das Klinikum aktiv in der Ausbildung angehender Mediziner sowie in der Facharztweiterbildung.

Zur Ausbildung von qualifiziertem Pflegepersonal betreibt das Klinikum zusammen mit dem Deutschen Zentrum für Kinder- und Jugendrheumatologie in Garmisch-Partenkirchen eine eigene Berufsfachschule mit dem Ausbildungsberuf Pflegefachfrau & Pflegefachmann – www.bildungszentrum-gap.de

Darüber hinaus bietet das Klinikum den Pflegekräften in der Fortbildung ergänzend regelmäßige innerbetriebliche Seminare, externe Fortbildungen durch Teilnahme an Seminaren, Kongressen und Fachausstellungen, individuelle stations- oder funktionsbezogene Fortbildungsmaßnahmen und Mentoren-Seminare für die praktische Anleitung.

Als weitere Ausbildungsberufe werden Medizinischer Fachangestellter, Operationstechnischer Assistent, Anästhesietechnischer Assistent, Kaufmann im Gesundheitswesen sowie Fachinformatiker/Systemintegration, - für alle Berufe w/m/d - angeboten.

Unterbringung in der Tourismusregion Garmisch-Partenkirchen

Patienten und ihre Angehörigen profitieren von der Lage des Klinikums in der Tourismusregion Garmisch-Partenkirchen und Zugspitz-Region, die mit ihrer unmittelbaren Nähe zu den bayerischen Alpen beste Voraussetzungen für die Genesung bietet. Darüber hinaus stehen hervorragende Unterbringungsmöglichkeiten in allen Kategorien zur Verfügung (mehr Informationen unter: www.gapa.de und www.zugspitz-region.de).

Pressekontakt:

Klinikum Garmisch-Partenkirchen
Gudrun Stadler, Martina Tille
PR & Marketing
Auenstraße 6
82467 Garmisch-Partenkirchen
Tel. +49 (0)8821 77-7006, -7103
Fax +49 (0)8821 77-52 7006
pr@klinikum-gap.de
www.klinikum-gap.de